

Beziehungen zu den Rotkreuzgesellschaften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1973)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulhandbuch und Lehrerhandbuch

In *Afrika* wurden 20.000 Schulhandbücher « Das Rote Kreuz und mein Land » sowie 2000 Lehrerhandbücher, die auf Grund eines von der in Entstehung begriffenen Rotkreuzgesellschaft der Mauritiusinsel vorbereiteten Entwurfs gedruckt worden waren, an diese nationale Gesellschaft gesandt, damit sie dem Erziehungsministerium übergeben werden konnten.

In *Asien* wurden 100.000 Schulhandbücher und 10.000 Lehrerhandbücher in Hindi dem Indischen Roten Kreuz übergeben.

Im *Nahen Osten* druckte der Rote Halbmond von Kuwait 20.000 Exemplare des Schulhandbuchs, wovon er dem IKRK 11.000 zur Verfügung stellte. Sie wurden in folgenden Ländern verteilt: Abu Dhabi, Katar, Arabische Republik Syrien und Demokratische Volksrepublik Jemen.

Veröffentlichungen

Im Berichtsjahr erschienen rund zehn Veröffentlichungen, davon vier in arabischer Sprache u.a.: *Die Genfer Abkommen* und *Der Koran und die humanitären Abkommen*.

Auf audio-visuellem Gebiet drehte das IKRK einen Film mit dem Titel « Pax », der die Genfer Abkommen veranschaulicht. Diesem Film wurde im Juni 1973 auf den V. Internationalen Filmfestspielen des Roten Kreuzes und des Gesundheitswesens in Warna (Bulgarien) ein Ehrendiplom verliehen.

Das IKRK veröffentlichte ferner zehn farbige Plakate in einer Auflage von je 1000, von denen sechs die herkömmliche Tätigkeit des IKRK veranschaulichen und die vier anderen der Verbreitung der Rotkreuzgrundsätze und der Genfer Abkommen bei der Jugend und den Streitkräften gewidmet sind.

BEZIEHUNGEN ZU DEN ROTKREUZGESELLSCHAFTEN

Anerkennung neuer nationaler Gesellschaften

Im Berichtsjahr sprach das IKRK die Anerkennung der folgenden fünf nationalen Gesellschaften aus:

- *Mauretanischer Roter Halbmond*, 6. Juni 1973
- *Rotes Kreuz von Bangladesh*, 20. September 1973

- *Rotes Kreuz von Singapur*, 20. September 1973
- *Rotes Kreuz von Fidschi*, 20. September 1973
- *Rotes Kreuz der Zentralafrikanischen Republik*, 25. Oktober 1973

Missionen bei nationalen Gesellschaften und Regierungen:

Das IKRK führte Missionen in zahlreichen Ländern durch, um die zwischen dem IKRK und den nationalen Gesellschaften bestehenden Bande noch enger zu knüpfen und um mit den Regierungen Kontakt aufzunehmen:

- M. Naville, Präsident des IKRK: Tunesien, Rumänien, Jugoslawien und UdSSR.
- E. Martin, Präsident des IKRK: Frankreich.
- H. Huber, Vizepräsident des IKRK: Polen.
- Frl. M. Duvillard, Mitglied des IKRK: Großbritannien und Frankreich.
- R. Gaillard, Vizedirektor: Polen, Tunesien, Syrien und Libanon.
- M. Borsinger, Generaldelegierter für Europa: Rumänien, Jugoslawien, UdSSR, Polen, Italien, Türkei, Griechenland, Großbritannien, Nordirland.
- P. Hocké, seinerzeit Generaldelegierter für den Nahen Osten: Israel, Arabische Republik Ägypten, Bahrein, Oman, Iran und Irak.
- S. Nessi, Generaldelegierter für Lateinamerika: Barbados, Ecuador, Kolumbien, Trinidad und Tobago, Bahamas, Haiti, Argentinien, Chile, Uruguay und Panama.
- J. Ott, Generaldelegierter für Asien: Bangladesh, Indien, Pakistan, Nepal, Laos, Republik Khmer und Republik Vietnam.
- J. Moreillon, Generaldelegierter für Afrika: Südafrika, Äthiopien, Rhodesien und Mosambik.

Über die meisten dieser Missionen wurden ausführliche Berichte in der *Revue internationale de la Croix-Rouge* veröffentlicht ¹.

Rund tausend Angehörige von etwa sechzig nationalen Rotkreuzgesellschaften besuchten den Sitz des IKRK in Genf.

¹ Siehe Seite 94 dieses Berichts.

Beteiligung der nationalen Gesellschaften an den IKRK-Aktionen

Zahlreiche nationale Gesellschaften nahmen aktiv an den Hilfsaktionen des IKRK, namentlich im Nahen Osten und in Chile, teil; genauere Angaben über diese Beteiligung findet man im entsprechenden Kapitel dieses Berichts.

Rotkreuzseminare

Das IKRK nahm an mehreren Rotkreuzseminaren teil, namentlich im Rahmen der von der Liga der Rotkreuzgesellschaften veranstalteten Ausbildungsseminare. So war das IKRK im Berichtsjahr an folgenden Tagungen vertreten:

- Regionales Ausbildungsseminar für Südostasien, Bangkok, Februar 1973.
- VI. Regionaltagung der arabischen Gesellschaften vom Roten Halbmond und vom Roten Kreuz, Amman, April 1973.
- Seminar über humanitäres Völkerrecht, das vom Norwegischen Roten Kreuz in Oslo veranstaltet wurde, April 1973.
- III. Tagung der Leiter der Abteilungen für Information und Public Relations, Warna (Bulgarien), Juni 1973.
- Regionales Ausbildungsseminar für die Karibischen Inseln, Oracabessa (Jamaika), Juni 1973.
- Regionales Ausbildungsseminar für die arabischen Länder, Amman, Juli 1973.
- Regionales Ausbildungsseminar für Zentralafrika, Kinshasa, August 1973.
- Regionales Ausbildungsseminar für Westafrika, Lome, September 1973.
- Ibero-amerikanische Tagung der Generalsekretäre und Exekutivdirektoren des Roten Kreuzes, Marid, Oktober 1973.
- Seminare über das Rote Kreuz und das humanitäre Völkerrecht, vom Österreichischen Roten Kreuz für Lehrkräfte veranstaltet, April, Oktober und Dezember 1973.

Über die meisten dieser Tagungen erschienen Berichte in der *Revue internationale de la Croix-Rouge*.¹

Shôken-Fonds

Am 30. April trat die Paritätische Kommission des Shôken-Fonds in Genf zusammen. Die Erträge aus dem Fonds ermöglichten Zuwendungen an sieben nationale Gesellschaften in Afrika, Asien und Lateinamerika für den Kauf von Sanitätsmaterial (namentlich Krankenwagen) für diese Gesellschaften.

REVUE INTERNATIONALE DE LA CROIX-ROUGE

Das IKRK veröffentlicht die *Revue internationale de la Croix-Rouge*, die allmonatlich in französischer und englischer Sprache erscheint. Ausserdem werden, ebenfalls monatlich, Beilagen in Deutsch und Spanish herausgegeben, die die wichtigsten in der Revue selbst erschienenen Artikel enthalten.

Alle diese Artikel beziehen sich auf die grossen humanitären Probleme der Vergangenheit und der Gegenwart. Von ihnen seien folgende erwähnt: « Florence Nightingale und Henry Dunant » (P. Boissier), « Die Verwendung von Rechtsberatern und Rechtslehrern in den Streitkräften » (D. Fleck), « Der Ursprung der Genfer Abkommen und ihre Wirksamkeit für den Schutz der Kriegsoffer » (I. Harding) sowie zwei Zusammenfassungen über die Aktion des Roten Kreuzes zugunsten der Opfer pseudomedizinischer Versuche und über die Entschädigung der ehemaligen alliierten Kriegsgefangenen in japanischem Gewahrsam. Ferner brachte die Zeitschrift die Entwürfe von Zusatzprotokollen zu den Genfer Abkommen, die von der letzten diplomatischen Konferenz in Genf geprüft wurden.

Jeden Monat wurden ausserdem eine Chronik über die Tätigkeit des IKRK, Nachrichten zahlreicher nationaler Gesellschaften, Analysen betreffend die das Rote Kreuz interessierenden Initiativen und Tagungen, Buchbesprechungen sowie eine bibliographische Spalte veröffentlicht. Auch brachte die Revue Abbildungen über die Aktionen des IKRK und der nationalen Gesellschaften. Sie verfolgte stets das Zeitgeschehen aus nächster

¹ Siehe Seite 95 dieses Berichts.